

Niederschrift

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hasselberg

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.03.2018, 19:00 Uhr
Raum, Ort:	Gasthuus Spieskamer, Hasselberg 3, 24376 Hasselberg
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hans-Heinrich Franke Bürgermeister

Mitglieder

Herr Gerd-Ludwig Kraack

Herr Uwe Deerberg

Herr Ernst-Wilhelm Greggersen

Herr Eckard Hansen

Herr Sönke Hansen

Herr Horst-Günter Schnau

Verwaltung

Herr Hauke Scharf

Protokollführung

Gäste

Herr Daniel Johnsen

Gemeindewehrführer

Abwesende:

Mitglieder

Herr Hans-Friedrich Boysen

fehlt entschuldigt

Herr Ingo Detlefsen

fehlt entschuldigt

Herr Willi Kunde

fehlt entschuldigt

Herr Dr. Walter Thomsen

fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

- 3 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Hasselberg
Vorlage: 2018-04GV-045
- 6 Beratung und Beschluss über eine räumliche Erweiterung in der Kita
- 7 Beratung und Beschluss über die Nutzung des Feuerwehrgerätehauses der FFW der Gemeinde Hasselberg in Kieholm durch die Jugendfeuerwehr Ostangeln
- 8 Beratung und Beschluss über eine finanzielle Beteiligung an einer Regenwasserleitung
- 9 Vorschlagsliste Benennung von Schöffen für das Amtsgericht
- 10 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- 11 Grundstücksangelegenheiten
- 12 Vertragsangelegenheiten

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit und gegebenenfalls über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, für das Protokoll Herrn Scharf, für die Presse Herrn Köhler und den Gemeindeführer Daniel Johnsen. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es ergibt sich kein Widerspruch. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Der Vorsitzende beantragt, die Tagesordnung um den Punkt 9 „Vorschlagsliste Benennung von Schöffen für das Amtsgericht“ zu erweitern. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende berichtet, dass in den Tagesordnungspunkten 11 und 12 schützenswerte Belange beraten werden. Er beantragt, die Tagesordnungspunkte 11 und 12 nicht öffentlich zu beraten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Hasselberg beschließt, die Tagesordnungspunkte 11 und 12 nicht öffentlich zu beraten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	7	7	0	0

3. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Gemeindevertreter (GV) Gerd-Ludwig Kraack, Bau- und Wegeausschuss:
Der Ausschuss hat nicht getagt.

Der Winterdienst hat in diesem Jahr sehr gut funktioniert.

GV Uwe Deerberg, Finanzausschuss:
Der Ausschuss hat nicht getagt.

GV Eckard Hansen, Ausschuss für Tourismus, Jugend und Soziales:
Die Planungen für das Hasselberger Familienfest, welches gemeinsam mit der Feuerwehr ausgerichtet werden soll, sind angelaufen.
Die Radtouren befinden sich ebenfalls in der Planung.

Der Bürgermeister Hans-Heinrich Franke berichtet:

Auf der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 11.12.2017 wurden im nichtöffentlichen Teil Grundstückangelegenheiten, die im weitesten Sinne mit der K111 in Verbindung stehen, beraten und beschlossen.

Daraufhin fand am 29.01.2018 ein Ortstermin mit Herrn Knut Andersen und daraus folgend ein weiterer Ortstermin am 08.02.18 statt. Hierzu waren Familie Andersen und deren Rechtsanwalt, Frau Richardsen vom Kreis, Herr Hans-Friedrich Boysen als Verbandsvorsteher des Wasser- und Bodenverbandes (WaBoV) Oehe-Maasholm, die beiden stellvertretenden Bürgermeister und Frau Marxen-Bäumer vom Amt Geltinger Bucht als Rechtsbeistand der Gemeinde eingeladen.
Über das Ergebnis dieses Termins wird im nicht öffentlichen Teil der heutigen Sitzung zu beraten und beschließen sein.

Die erforderliche Besitzeinweisung in der ausstehenden Grundstücksangelegenheit ist per 19.02.2108 erfolgt. Damit wird jetzt der Ausbau der K111 erfolgen.

Die Fördergelder sind vom Verkehrsministerium für 2018 mit 1,5 Mio. Euro; 2019 mit 1 Mio. Euro und 2020 mit 462.500,- Euro festgelegt worden.

Zur nächsten K111-Besprechung des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr (LBV) mit den Versorgern werden Gerd Aloe für den Breitbandzweckverband und der Bürgermeister eingeladen, um die Verlegung des Glasfasernetzes beim Ausbau zu besprechen. Auf Antrag hat die Gemeinde 2015 eine Förderzusage für ein Leerrohr erhalten. Da das Breitbandkabel bei der Baumaßnahme mitverlegt wird, könnte es sein, dass die Gemeinde eine Vorfinanzierung übernehmen muss.

Im Feuerwehrgerätehaus sind die neuen Schlösser eingebaut. Die neuen Schlüssel werden verteilt. Die Wehrführung wurde gebeten, die neuen Schlüssel nur bei Entgegennahme der alten Schlüssel auszugeben.

Im Flurbereich vor Schulungsraum und Toiletten hat Klaus Kroll eine Garderobe angebaut.

Der Schulhausmeister Manfred Höper ist Anfang des Jahres für einige Wochen krankheitsbedingt ausgefallen. Die notwendigen Hausmeistertätigkeiten hat Klaus Kroll übernommen. Ein Ersatzfahrer für den Schulbus wurde auch gefunden.

Wie berichtet, wird für das Ferienhausgebiet eine Verträglichkeitsuntersuchung benötigt. Es liegt jetzt ein Angebot dafür vor. Es ist in zwei Schritte aufgeteilt.

Dem ersten Schritt wurde nun vom Bürgermeister und dem Investor zugestimmt.

Herr Matthiessen, Firma Sass und Kollegen, wurde gebeten, mit der Landesplanung Kontakt aufzunehmen, um einen Termin zu vereinbaren. Wenn das Ergebnis des ersten Schrittes der Verträglichkeitsuntersuchung vorliegt, sollte die Landesplanung bestätigen, dass eine reelle Chance auf eine Genehmigung besteht, bevor der zweite Schritt der Verträglichkeitsuntersuchung in Auftrag gegeben wird. Diese wird am 16. April im Zuge einer Kreisbereisung sein.

Die Aufstellung über die Potenziale der Innenentwicklung wurde korrigiert. Diese liegt jetzt in Kiel vor, so dass die Planung für das Baugebiet Süderfeld III bald fortgeführt werden kann, denn in der Zwischenzeit gibt es nahezu für jedes Baugrundstück zwei Interessenten.

Von der Tourismusagentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH), der OstseeFjordSchlei GmbH (OFS) und Brauerei Flensburg wird die Strandreinigungsaktion „StrandGUT“ angeboten. Die Strandbereiche Kronsgaard und Hasselberg wurden hierzu angemeldet. Die DLRG wird die Aktion am 15.04.2018 durchführen, dafür gibt es einen Zuschuss für die Vereinskasse. Jeder ist zur Mithilfe eingeladen, Beginn ist 10.00 Uhr, Ende wird ca. 13.00 Uhr sein.

Nachdem es bei stärkeren Niederschlägen in Gundelsby, Höhe ehemalige Schmiede, zu Überschwemmungen im Straßenbereich gekommen ist, wurde weiter nach der Ursache gesucht. Man ist zur Erkenntnis gekommen, dass die Ursache in der Leitung vom Roseneck zum Schacht nordöstlich von Ehlers in der Koppel von Andersen liegt. Nachdem die Situation mit dem Gemeindearbeiter abgesprochen wurde, hat Holger Thomsen am 19.01.2018 die Verstopfung gesucht. Dabei musste festgestellt werden, dass die Ursache nicht im Feldbereich, sondern im Bereich Gemeindestraße / Fußweg lag. Um den Asphalt nicht zu beschädigen, wurde innerhalb des Rosenecks ein neues Rohr zum Vorfluter verlegt und dabei ein Schacht auf den Vorfluter gesetzt.

Die Altglas-Container werden nach Übernahme durch die Firma Remondis nicht mehr ausgetauscht. Nach der nächsten Entleerung werden die Container umgefahren.

Beim Gespräch im Kindergartenbeirat, über die Stunden in der Kita kam die Frage auf, wie sich das Land beteiligt.

Der Landeszuschuss geht über den Kreis, der zunächst einmal 20% von der Fördersumme einbehält, direkt an den Kirchenkreis und wird nach einem Punktesystem an die Haushalte der einzelnen Kindergärten verteilt.

Von der ursprünglichen Dreiteilung, Eltern 1/3, Gemeinden 1/3, und Land 1/3, bezahlt das Land jetzt nur noch 17%. Ob die jetzt zugesagten zusätzlichen Gelder hier eine richtige Abhilfe in voller Höhe sein werden, bleibt abzuwarten.

Zum Thema Jugendfeuerwehr und Fahrzeugbeschaffung wurden Gespräche im Amt geführt. Die Neubeschaffung eines Tragkraftspritzerfahrzeuges (TSF) ist im Finanzplan 2020 aufgenommen. Das Ersatzfahrzeug wird ein TSF Logistik werden, damit die Materialien für die Ölbekämpfung mitgeführt werden können und kein Anhänger mehr benötigt wird.

Der Winterdienst mit Holger Thomsen und Klaus Kroll hat sehr gut funktioniert. An den Tagen der heftigen Schneefälle / -verwehungen wurden die Straßen morgens und abends geräumt. Es gab wenig Beschwerden. Ein Dank gilt allen, die sich am Winterdienst beteiligt haben.

Am 07.03.2018 war Touristikausschusssitzung des Amtes. Hier ging es um die Verteilung von touristischen Aufgaben zwischen OFS und dem Touristikverein Ferienland Ostsee (FLO). Hier wurde innerhalb der Politik Einigung erzielt, wie es aber die beiden touristischen Organisationen sehen und tatsächlich umsetzen können, wird die Zukunft zeigen.

Was aber für die Gemeinde Hasselberg gar nicht in Frage kommt, ist dass das Touristikbüro in Kieholm für Steinbergkirche geschlossen wird. Es kann nicht sein, dass dort wo der Tourismus stattfindet, das Büro für einen größeren Ort, in dem der Tourismus nicht so ausgeprägt ist, geschlossen wird.

Maasholm und Kronsgaard sehen es genauso und werden sich zur Wehr setzen.

Im Januar 2017 hat der Sturm Axel auch an der Küste innerhalb der Gemeinde Hasselberg Schäden angerichtet. Diese sind jetzt behoben worden.

Leider hat der Sturm am 16. & 17.03.2018 wieder einen Steinwall auf den Strand geschoben. Es ist zu überlegen, ob kurz vor der Saison mit einer Raupe die Steine an den Damm geschoben und eine Schicht Sand über die entsprechenden Stellen planiert werden soll.

Des Öfteren sind die Gemeindevertreter in letzter Zeit, wegen der in vielen Gemeinden erhobenen Straßenausbaubeiträge angesprochen worden.

Hierzu gibt der Bürgermeister im Namen der Gemeindevertretung Hasselberg folgende Erklärung ab:

Im Jahre 2013 hat die damals neu gewählte Landesregierung, die bis dahin für die Gemeinden freiwillig zu erhebenden Straßenausbaubeiträge, per Gesetz als verpflichtend erklärt. Die jetzige Landesregierung hat diese Verpflichtung wieder aufgehoben und somit die gesetzliche Vorgabe, wie vor 2013, wieder hergestellt.

Die Gemeindevertretung Hasselberg steht etwaigen Straßenausbaubeiträgen sehr kritisch gegenüber, da diese aus ihrer Sicht zu großen Ungerechtigkeiten führt und die mögliche, finanzielle Belastbarkeit der Grundstückseigentümern oft übersteigt.

In der Gemeinde Hasselberg wurden mit dem Haushalt 2018 die Grundsteuern angehoben, um die finanzielle Lage der Gemeinde zu verbessern.

Die Gemeindevertretung Hasselberg sieht in dieser Anhebung der Grundsteuern eine gerechtere Lösung, als eine Erhebung von Straßenausbaubeiträgen.

Das Müllsammeln und Reinigen der Ortsschilder findet am 26.03.2018 statt.

Die nächste überörtliche Abwassersitzung ist am 28.03.2018.

Vorab-Info: Die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung ist am 13.Juni 2018.

Der Bürgermeister wird immer wieder aus der Bevölkerung aufgefordert, etwas gegen die nicht genehmigte Schutthalde (Brandruine) in Schwackendorf zu unternehmen. Nach erneutem Kontakt mit dem Kreis hat dieser jetzt die Eigentümerin verpflichtet die Schutthalde einzuzäunen. Es ist aus Sicht der Einwohnerschaft sehr traurig, dass der Kreis nicht in der Lage ist, diese nicht genehmigte Deponie, mit asbesthaltigem Bauschutt, Teerpappe und Heizölresten, beseitigen zu lassen. Der Bürgermeister hat die Klärwärter angewiesen, die Abwasserleitung von diesem Grundstück so zu verschließen, dass kein Abwasser von hier in das Rohrnetz ablaufen kann. Dieses war aus seiner Sicht nötig, damit kein belastetes Wasser von der Schuttdeponie in die Kläranlage gelangen kann.

4 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5 . Zustimmung zum Einnahme- und Ausgabeplan 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Hasselberg Vorlage: 2018-04GV-045

Aufgrund des § 2 a des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Brandschutzgesetz – BrSchG) hat der Wehrvorstand für jedes Sondervermögen einen Einnahme- und Ausgabeplan aufzustellen, welcher alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben des Sondervermögens voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben enthält. Der Einnahme- und Ausgabeplan wird nach § 2 a Abs. 3 BrSchG in Verbindung mit § 4 Abs. 3 der „Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Hasselberg für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Hasselberg“ von der Mitgliederversammlung beschlossen und tritt nach Zustimmung der Gemeindevertretung in Kraft.

Eine Ablehnung ist gegenüber dem Wehrvorstand zu begründen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Hasselberg stimmt dem Einnahme- und Ausgabeplan 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Hasselberg zu. Der Einnahme- und Ausgabeplan tritt damit in Kraft.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	7	7	0	0

6 . Beratung und Beschluss über eine räumliche Erweiterung in der Kita

Ein Anbau ist dringend erforderlich, um der angespannten räumlichen Situation in der Kita Kieholm entgegenzuwirken. Erforderlich sind ein Gruppenraum mit Schlaf- und Sanitärbereich, ein Büro für die Kita-Leitung, ein Sozial-/Personalraum, ein zusätzliches WC für das Personal und zusätzlicher Lagerraum.

Ein entsprechender Anbau wurde vom Amt geplant und wird als Zeichnung vorgestellt. Trotzdem wird der Raum in Schwackendorf (ehemaliger Schulungsraum der Feuerwehr) weiterhin benötigt.

Mögliche Finanzierung:

Baukosten	630.000,- €
Förderung	225.000,- €
Eigenanteil	405.000,- €
Nutzungsdauer	80 Jahre
Abschreibungssatz	1,25%
Abschreibung jährlich	5.000,- €
Verzinsung Kapitaldienst (1,5%)	3.000,- €
Unterhaltung und Betreuung	1.000,- €

Die jährlichen Kosten, die durch eine Mieterhöhung finanziert werden müssten, betragen somit rund 9.000,- €.

Die Miete ist Bestandteil des Haushalts der Kita und fließt somit auf die Kostenberechnung pro Kind ein.

Somit wirkt sich der Betrag auf den gemeindlichen Kostenanteil aller Gemeinden, aus denen Kinder die Kita Kieholm besuchen, aus.

Ein eventueller Überschuss wird von den Trägergemeinden ausgeglichen.

Der Schulausschuss des Amtes hat eine positive Empfehlung an den Amtsausschuss zum Erweiterungsanbau der Kita Kieholm ausgesprochen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Hasselberg stimmt der Baumaßnahme in der Kita Kieholm zu und trägt die, für die Gemeinde Hasselberg anfallenden Mehrkosten.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	7	7	0	0

7 . Beratung und Beschluss über die Nutzung des Feuerwehrgerätehauses der FFW der Gemeinde Hasselberg in Kieholm durch die Jugendfeuerwehr Ostangeln

Seit letztem Herbst hat die Jugendfeuerwehr Ostangeln keine richtige Bleibe, da die Anlage in Gammeldamm in einem nicht mehr nutzbaren Zustand ist. Familie Weber musste sogar die Kleiderkammer der Jugendfeuerwehr wegen Schimmelbefalls ausräumen.

Das Fahrzeug und größere Geräte der Jugendfeuerwehr, sind in der Bootshalle bei Sönke Hansen untergebracht. Die Zusammenkünfte der Jugendfeuerwehr finden seit über einem halben Jahr nur noch in Kieholm statt. Hier möchte die Wehr auch bleiben, weil der Standort eine zentrale Lage hat und somit auch gut zu erreichen ist. Es steht auch genügend Außenfläche zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hasselberg ist damit einverstanden, allerdings muss ein geregeltes Zusammenleben organisiert werden.

Trotzdem ist es so, dass das Gerätehaus räumlich für die Belange der Feuerwehr Hasselberg geplant und gebaut wurde und die Jugendfeuerwehr auch eigene Räume benötigt, die so nicht zur Verfügung stehen.

Am 14.02.2018 fand ein Gespräch im Amt statt, um diese Situation zu besprechen. Das Amt wird mit der Gemeinde Hasselberg, im Touristinfo-Haus eine Lösung anstreben, sobald dieses vom Touristikverein nicht mehr benötigt wird.

Für die Nutzung des Gerätehauses Kieholm durch die Jugendfeuerwehr Ostangeln, erhält die Gemeinde Hasselberg eine monatliche Miete von 200,- € vom Amt.

Die Kosten für den Container (Transport 654,50 € und Fundament 351,01 €) werden der Gemeinde vom Amt erstattet.

Die Kosten für das Dach auf dem Container (1.779,05 € laut Angebot) werden vom Amt übernommen. Stromleitung für Licht und Heizung, so wie ein eventueller Anstrich, werden in Eigenleistung der Jugendfeuerwehr erbracht, die Materialkosten übernimmt die Gemeinde Hasselberg.

Der Gemeindeführer Daniel Johnsen fragt nach einer „Endlösung“, wenn das Gebäude der Touristinfo nicht zur Verfügung stehen sollte. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Frage geklärt werden soll, wenn abschließend über die Touristinfo beraten worden ist.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Hasselberg beschließt, auf Grundlage der oben aufgeführten Nutzung, Miete und Kostenaufteilung die Mitnutzung des Feuerwehrgerätehauses in Kieholm, durch die Jugendfeuerwehr Ostangeln.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	7	7	0	0

8. Beratung und Beschluss über eine finanzielle Beteiligung an einer Regenwasserleitung

Herr Uwe Deerberg hat eine Regenwasserleitung vom Vorfluter an der Kläranlage bis zur Moorstraße neu verlegt. Dort befindet sich eine Unterführung unter der B 199. Er beabsichtigt diese Leitung von dort in Richtung Gundelsby Dorf zu verlängern, um eine bessere Entwässerung seines Grundstückes zu erreichen. Er ist bereit, dass die Gemeinde mit dem in der Dorfstraße liegenden Schacht anschließen darf.

In diesem Bereich der Straße ist der Abfluss bei etwas stärkeren Niederschlägen problematisch. So wäre es für die vorhandene Leitung in Richtung Kirche eine Entlastung. Die Länge der zu verlegenden Leitung beträgt ca. 200 m, die geschätzten Kosten ca. 2.000,- €. Bei einer Kostenaufteilung je zur Hälfte würde der Gemeindeanteil 1.000,- € betragen. Der genaue Verlauf der Leitungen wird anhand einer Karte aufgezeigt.

Nachdem keine weiteren Fragen an den GV Uwe Deerberg bestehen, verlässt dieser aufgrund der Regelungen des § 22 Gemeindeordnung (GO) den Sitzungsraum.

Es wird vorgeschlagen, in diesem Zuge auch die Leitung über das Anwesen Deerberg in Richtung Straße Gundelsby (bis zur Betonplatte vor den Stallungen) auf Kosten der Gemeinde Hasselberg zu erneuern.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Hasselberg beschließt, sich an der Leitung von der Moorstraße in Richtung Dorf Gundelsby, wie in der Karte rot eingezeichnet, mit der Hälfte der Kosten zu beteiligen.

Nach erfolgtem Beschluss nimmt der GV Uwe Deerberg wieder an der Sitzung teil. Der Bürgermeister teilt ihm das Abstimmungsergebnis mit.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	6	6	0	0

9. Vorschlagsliste Benennung von Schöffen für das Amtsgericht

Für die Besetzung der Schöffengerichte bei den Amtsgerichten stellen die Gemeinden nach dem Gerichtsverfassungsgesetz und der Allgemeinverfügung des Ministers für Justiz die Vorschlagslisten für die Schöffen auf.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Hasselberg beschließt dem Amtsgericht Flensburg folgende Personen, allesamt wohnhaft in der Gemeinde Hasselberg, vorzuschlagen:
Frau Maren Axt, Frau Angelika Prengel, Frau Anja Greggersen und Herrn Daniel Johnsen.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	7	7	0	0

10. Verschiedenes

Es liegt ein Einwand eines Bürgers gegen die Aufstellung des Containers am Feuergerätehaus Kieholm vor. Der Bürgermeister hat das Vorhaben vom Kreisbauamt, Frau Menz, und von der Straßenverkehrsbehörde prüfen lassen. Es bestehen keine Bedenken. Der Bürgermeister wird dieses dem betroffenen Bürger mitteilen. Der Standort wird nicht verändert.

Für den Breitbandausbau wird der Standort eines größeren Verteilers gesucht. Seitens des Betreibers wurde ein Standort an der Ecke „An der Hansenkoppel“ / „Nordstraße“ vorgeschlagen. Die Gemeindevertretung hält einen Standort am Sportplatz bzw. am Feuerwehrgerätehaus für geeigneter. Der Bürgermeister wird dies mit dem Zweckverband besprechen.

Vorsitz
Hans-Heinrich Franke
Bürgermeister

Protokollführung